

Umsetzungsplan

Beim vorliegenden REK handelt es sich um langfristige Ziele in den Bereichen Siedlung, Landschaft, Verkehr und Mobilität sowie Energie.

Nicht alle beschriebenen Entwicklungsziele sollen sofort umgesetzt werden. Gewisse Ziele und Strategien bedürfen zuerst einer umfassenden Interessenabwägung. Andere Strategien sind Daueraufgaben der Gemeinde und wieder andere Massnahmen sind bereits weitgehend umgesetzt.



Quartiere «Eyfeld» und «Kappelisacker» stärken ab 2025

Die Quartiersversorgung und ein zentraler Quartier-Treffpunkt werden gestärkt. Die Mobilität wird verbessert und die Basisstufe/der Kindergarten werden bedarfsgerecht ausgebaut.

Siedlungsschwerpunkt «Station Ittigen – Talgut-Zentrum» stärken ab 2025

An den drei S-Bahn-Stationen werden die Siedlungsschwerpunkte für die Funktionen Einkaufen, Dienstleistungen, Wohnen, Quartier-treffpunkt und Mobilität gestärkt. Die Quartiersversorgung wird konzentriert und das Umfeld sowie die Zugänge der S-Bahn-Stationen werden aufgewertet. Insbesondere zwischen den Knoten Papiermühle und Station Ittigen wird eine weitere sorgfältige bauliche Verdichtung mit einer Aufwertung der angrenzenden Freiräume angestrebt.



Kampagne Siedlungsökologie bis 2027 umsetzen

Die Kampagne Siedlungsökologie wird gestartet. Ziel ist es, damit die Verbundenheit mit der Gemeinde zu stärken sowie die Bevölkerung für das Thema Biodiversität und Lebensqualität zu sensibilisieren und zu mobilisieren. Damit sollen die privaten Liegenschaften ökologisch aufgewertet und entwickelt sowie die Entwicklung naturnaher Anlagen und Freiräume bei Geschäftsliegenschaften gefördert werden.

2025

2025

2025

2025

2025

2027

Den Fernwärmeverbund Worblental und Fernwärmeverbund Bolligen-Stettlen-Ittigen realisieren ab 2025

Der Gemeindeverband ARA Worblental realisiert zusammen mit der Genossenschaft Elektra Basel-land ebl im Worblental ein Fernwärmenetz mit grösstenteils erneuerbarer Energie aus der Abwärme der «ARA Worblental». Ausserdem wird in enger Zusammenarbeit mit den versorgten Gemeinden der Wärmeverbund «Wärme Mittelland AG» realisiert, der über 90 Prozent der Energie durch eine CO₂-neutrale Holz-schnitzel-feuerung liefern wird.

Standorte für öffentliche Nutzungen «Rain» und «Altikofen» weiterentwickeln ab 2025

«Rain» und «Altikofen», die Standorte für öffentliche Nutzungen, werden so weiterentwickelt, dass sie die Anforderungen der Bevölkerung in den Bereichen Bildung, Sport, Freizeit und weitere öffentliche Aufgaben auch langfristig erfüllen.



Naherholungsraum «Mannenber» gestalten ab 2025

Das Areal des ehemaligen Wasserreservoirs «Mannenber» wird als qualitätsvoller Freiraum für Naherholung und Freizeit gestaltet.



Attraktives und sicheres Velo- und Fussverkehrsnetz bis 2032 umsetzen

Ein lückenloses Netz aus direkten, sicheren und möglichst komfortablen Velo- und Fusswegen wird etabliert. Es soll eine gute Infrastruktur geschaffen werden, auf der sich alle Velofahrenden (Kinder, Seniorinnen und Senioren, Geübte und Ungeübte) sicher fühlen. Auch für zu Fuss Gehende soll eine hohe Aufenthaltsqualität und ein gutes Sicherheitsgefühl bestehen. Besonders beachtet werden die Schulwege. Insbesondere bei Querungsmöglichkeiten ist ausserdem das Behindertengleichstellungsgesetz umzusetzen.

2030

2032

2032

Naherholungsraum «Tschirggi/Schärme» gestalten ab 2030

Der Naherholungsraum «Tschirggi/Schärme» wird als qualitätsvoller Freiraum für Naherholung, Freizeit und Natur gestaltet.



Naherholungsraum und Sportcluster «Ittigenfeld» gestalten ab 2032

Der Naherholungsraum «Ittigenfeld» wird als qualitätsvoller Freiraum für Naherholung, Sport und Freizeit gestaltet. Die Erschliessung wird verbessert und der Siedlungsrand wird aktiv gestaltet.

Kulturlandschaftsgebiet «Ittigenfeld» gestalten ab 2035

Die prägende kulturlandschaftliche Ebene des Ittigenfelds wird gestalterisch, funktional und ökologisch aufgewertet. Folgende Grundsätze werden dabei beachtet:

- Die landwirtschaftliche Nutzung wird erhalten und gefördert und die Bedeutung der Landwirtschaft gestärkt.
- Die angrenzenden Siedlungsgebiete werden vor den belastenden Immissionen der Autobahn bestmöglich geschützt. Die zerschneidende Wirkung wird durch eine Neugestaltung optisch aufgehoben.
- Die Biodiversität wird gefördert und wertvoller Lebensraum entsteht.

2035

2035

2040

Siedlungsgebiet für die Wohnnutzung mit den Arealen «Jurastrasse» und «Chasseralstrasse» erweitern und qualitätsvolle Freiräume gestalten ab 2035

Die Areale «Jurastrasse» und «Chasseralstrasse» werden mit einer Leuchtturm-/Modellsiedlung mit innovativem Siedlungsneubau und qualitätsvollen Freiräumen neu entwickelt.



Areal «Hubelgut» für Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeitnutzung umstrukturieren, aufwerten und verdichten ab 2040

Das Areal «Hubelgut» mit seinem substanziellen Potenzial für die innere Verdichtung wird integral aufgewertet, umstrukturiert und qualitativ verdichtet. Auf die Sozialverträglichkeit und die bestehenden Gewerbebetriebe wird dabei Rücksicht genommen. Wo nötig, wird es bezüglich Nutzung und Bebauung neu geordnet. Als Ausgleich zur Verdichtung werden qualitätsvolle Freiräume geschaffen.

